



Passionszeit

Die Passion von Jesus kann unser Umgang mit unseren Mitmenschen revolutionieren.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Etwas, was mich von der Passionszeit beeindruckt, ist der Umgang von Jesus mit Menschen. Schon vor der Passionszeit aber besonders akut während der Passionszeit erlebte Jesus einen mächtigen Gegenwind. Der Hass und die Feindschaft gegen Jesus kannten keine Grenzen. Eine grosse Inspiration ist für mich der Umgang von Jesus mit Konflikten. Es ist grossartig, wie Jesus sich gegenüber Menschen verhielt, die ihn hassten, die ihm Leid zufügten, die ihn verrieten oder im Stich liessen. Ich staune, wie Jesus gegenüber Menschen reagierte, die ihn verurteilten, die ihn hätten lieben sollen oder die einfach mit Gott nichts am Hut hatten.

Ist Jesus Christus immer noch aktuell? Absolut. In der Passionszeit zeigt er uns seinen Weg, den Weg

Gottes im Umgang mit den Mitmenschen.

Manchmal können wir gut umgehen mit Konflikten mit Menschen, die wir nicht so gut kennen. Häufig sind die Konflikte mit Menschen, die uns nahestehen, schwieriger zu verstehen und zu akzeptieren. Ein Beispiel: Vielleicht haben Sie pubertierende Teenager zu Hause. Wie gehen Sie mit ihnen um? Erleben Sie auch Konflikte? Es ist eine Zeit, in der Teenager ihre Grenzen ausweiten möchten. Sie sind bereit, diese Grenzen zu testen und aus der früheren Beziehung mit ihren Eltern auszubrechen. Sie sind nicht mehr Kinder und sie möchten gleich sein. Dieser Prozess ist schwierig für die Teenager, aber auch für die Eltern. Vielleicht haben Ihre heranwachsenden jungen Frauen und Männer schreckliche Worte gegen Sie gerichtet. Sie haben sich gehasst gefühlt. Vielleicht wurden Türen zugeschlagen. Vielleicht haben Sie sich sogar verraten gefühlt von ihren eigenen Kindern. Sie haben

ihnen vertraut und wurden enttäuscht. Vielleicht haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Kinder, die mit Ihnen im gleichen Haus wohnen, zu fremden Menschen geworden sind.

Vielleicht aber haben Sie scheussliche Worte an Ihre Kinder gerichtet. Manchmal haben Sie sogar Ihre Stimme erhoben. Vielleicht waren Sie ungerecht mit ihnen. Vielleicht haben Sie selbst Feindseligkeit gegenüber Ihren Teenagern gespürt. Wenn Sie einmal Teenagers gehabt haben, sind Sie jetzt wahrscheinlich froh, dass diese Phase in Ihrem Leben vorbei ist.

Das, was ich von Jesus Christus lerne, lässt sich in jeder Konfliktsituation anwenden. Wie ist Jesus mit seinen besten Freunden umgegangen, die ihn verraten und im Stich gelassen haben?

Lehrreich ist, dass Jesus nicht geschimpft oder sie angeschrien hat. Während keiner Sekunde hat Jesus seine Freunde spüren lassen, dass sie nicht mehr ange-

nommen oder geliebt sind.

Ich denke, dass dies ein starkes Fundament für die Familie ist. Unsere Erwartungen an unsere Kinder oder an unseren Ehepartner dürfen nicht grösser sein als unsere Liebe zu ihnen. Wir müssen nicht zu jeder Zeit micromanagen und auf jeden Fehler aufmerksam machen. Das Leben und die Beziehungen dürfen nicht aus Korrekturen bestehen und aus Erklärungen darüber, wie alles funktionieren sollte. Es ist wichtig, dass wir auch vertrauen haben in Gott, dass wir loslassen können und dass wir Grösse zeigen. Dadurch geben wir dem anderen freien Raum zur Reflexion und zur Veränderung. So ist Jesus mit seinen Freunden umgegangen. Nach ihrem kolossalen Versagen hat Jesus nach seiner Auferstehung sie getröstet und wiederhergestellt.

Und wie ist er mit seinen Feinden umgegangen? Als Jesus am Kreuz hing, rief er laut: «Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was

sie tun.» (Lukas 23,34). Häufig realisieren Menschen in einem Konflikt nicht, welchen Schaden sie anrichten oder wie ungerecht sie handeln. Der Weg von Jesus ist der Weg der Vergebung. Wie wichtig ist das auch im Umgang mit unseren Mitmenschen! Die Vergebung ist auch etwas, was Vertrauen in Gott verlangt. Es ist ein Loslassen, ein Entbinden, ein Freisetzen vom anderen, aber auch von sich selbst. Durch die Vergebung brechen wir unsere Bindung zu jeder Rechnung, die sagt: Er oder sie hat mir dies oder jenes angetan, jetzt muss er oder sie auch bezahlen, womöglich

doppelt so viel. Die Vergeltung ist kein gutes Lebensrezept. Das beste Lebensrezept ist dasjenige von Jesus, die Vergebung.

Sogar dem Verbrecher wurde vergeben, der neben Jesus gekreuzigt wurde und sich an ihn wandte: «Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.» (Lukas 23,42). Vielleicht war dieser Verbrecher ein junger Mann, vielleicht war er noch ein Teenager, der leider eine falsche Entscheidung nach der anderen traf. Vielleicht wurde er von seinen Eltern abgelehnt. Wir wissen es nicht. Aber wie ist Jesus mit jemandem um-

gegangen, der im Leben nichts Richtiges gemacht hat? Er hat ihn nicht belehrt darüber, dass es vorgewarnt wurde, bevor er sich für etwas Böses entschied. Er hat ihn auch nicht ausgeschimpft oder ihm gesagt, dass er jetzt die Konsequenzen für seine Taten bezahlen soll. Nein, Jesus nimmt den kleinsten Glauben des Verbrechers und verwandelt ihn in einen Triumph. So sagt Jesus dem Verbrecher: «Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.» (Lukas 23,43).

Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir im Umgang mit unseren

Mitmenschen mehr Gewicht setzen auf richtig und falsch, korrekt und inkorrekt, konform und nicht konform, erfüllt und nicht erfüllt statt auf Menschlichkeit, Nächstenliebe, Annahme und Vergebung. Die Geschichte von Jesus und seiner Passion mag zwei tausend Jahre alt sein, aber sie beeindruckt noch heute. Sein Umgang mit Menschen ist etwas, was unseren Umgang mit unseren Mitmenschen, angefangen in unserer Familie, revolutionieren kann.

Pfr. Francesco Mordasini

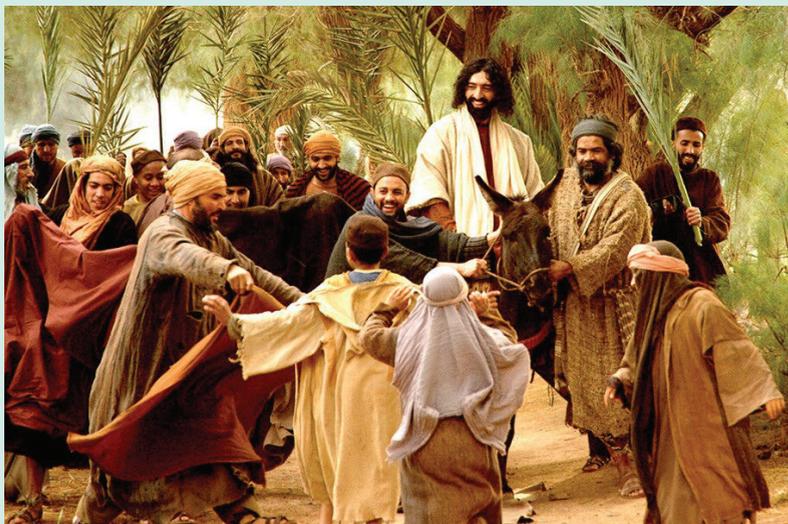
ENSEMBLE ARCTURUS

MUSIK VON BACH BIS MORRICONE

Helene Schulthess, Querflöte
Miguel Geijo, Oboe
Christian Hertel, Klarinette
Swetlana Valeria Christoffel, Klavier

Freitag, 15. März 2024 in der Reformierten Kirche Dielsdorf um 19:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden willkommen



Palmsonntag Familiengottesdienst

«Hosanna, Hosanna» ruft die Menschenmenge Jesus zu. Es ist Palmsonntag und eine professionelle Crew von Journalisten plant eine Live-Übertragung von Jerusalem, um zu erfahren, was der ganze Aufruhr bedeuten soll. Kommen Sie und erfahren Sie

mehr darüber am Palmsonntag, 24. März, um 10 Uhr. Mit der Teilnahme der Unterrichtskinder und der Musik und den Stimmen der Timeless Band.

Pfr. Francesco Mordasini

Begegnungsfest 2024: Ein Familienfest



Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr findet das Begegnungsfest im 2024 wieder statt, und zwar am Sonntag, 10. März 2024 um 10:30 Uhr in der Fräebli Halle. Das Begegnungsfest ist eine ökumenische Feier, die im Rahmen der ökumenischen Kampagne 2024 stattfindet. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst, der für Klein und Gross geeignet ist. Eine betreute Kinderecke ist vorhanden. Das indonesische Ensemble «Seraphim Vocal Group» wird den Anlass musikalisch be-

gleiten. Der traditionelle feine Suppenzmittag gefolgt vom exquisiten Dessertbuffet und Kaffee werden das Fest abrunden.

«Weniger ist Mehr»: Seit einigen Jahren fokussiert sich die ökumenische Kampagne auf die Klimagerechtigkeit. Dieses Jahr wird der Überkonsum unter die Lupe genommen. Es lässt sich nicht bestreiten, dass die Menschen im Westen und Norden mehr Güter konsumieren und importieren als Menschen im Süden. Dieses Un-

gleichgewicht hat Konsequenzen auf den verschiedensten Ebenen. In vielen Bereichen führt dieses Ungleichgewicht sogar zu Ungerechtigkeit gegenüber Menschen im globalen Süden. Gut ist, dass jede und jeder einen kleinen Beitrag leisten kann. Viele kleine Beiträge können einen grossen Unterschied ausmachen. Deshalb der Slogan der Kampagne: «Jeder Beitrag zählt!» Der Apostel Paulus vergleicht die christliche Gemeinschaft mit einem Körper. Ein gesunder Körper braucht jedes

Glied. Für Paulus ist deshalb jede und jeder wichtig. Dieses Thema werden wir im Laufe des Familiengottesdienstes näher betrachten.

Die Kollekte ist für das HEKS Projekt in Äthiopien bestimmt. Wir unterstützen die Erhaltung der gefährdeten Lebensgrundlage der Nomadenvölker in der Region Oromia (Äthiopien, HEKS, Projektnummer 706.396).

Pfr. Francesco Mordasini

Besuch mit der Gutenberg-Druckerpresse



Am Samstag, 13 Januar ist Christoph Froschauer nach Dielsdorf gekommen. Mitgenommen hat er eine Gutenberg-Druckerpresse. Bei seiner Arbeit an der originalgetreu nachgebauten Druckerpresse aus dem mittelalterlichen Zürich hat er allen Teilnehmern viel Wissenswertes vermittelt. Er hat 21 Unti und Juki Dielsdorfer Kinder in einem dynamischen und

amüsanten Format erzählt, wie es dazu kam, dass wir heute Bibeln haben – in verschiedenen Sprachen und Dialekten, mit allerlei Schmuck und Sonderausstattung oder gar wasserfest oder klitzeklein. Und auch auf die Frage, wieso es dieses «Buch der Rekorde» überhaupt gibt, hatte er eine Antwort. Das Wunder von Entstehung,

Das Wunder von Entstehung,

Überlieferung und Verbreitung der Bibel war mit zahlreichen Exponaten entdeckt worden. Nach die 45minütigen Referat haben klassenweise drei Workshops stattgefunden:

(1) Eigener Druck von Psalm 23 auf der Gutenberg-Pressen

(2) Transkription dieses Textes

von Fraktur in die eigene Schrift

(3) Übersetzung einiger Sätze aus dem Johannes-Evangelium vom Griechischen ins Deutsche

Es war ein grossartiger und beeindruckender Vormittag sowohl für die Kinder als auch für die Leiter.

Carolina Mordasini

Kalender

Aktuelle Informationen und Onlinepredigten finden Sie auf unserer Webseite:
www.kirchedielsdorf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Campo Enrico
Pestalozzi Arcegno

Sonntag, 10. März, 10.30 Uhr

Begegnungsfest
mit oek. Familiengottesdienst
in der Früebli Halle Dielsdorf
Pater Jose Paryathara und
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
mit der Seraphim Vocal Group
(Indonesien)
Kollekte: Oek. Kampagne
HEKS

Sonntag 17. März, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Giuseppe Raccuglia
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Chinaarbeit

Sonntag, 24. März, 10 Uhr

Familiengottesdienst
am Palmsonntag
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
Kollekte: Krebskranke Kinder

Freitag, 29. März, 19 Uhr

Gottesdienst am Karfreitag
mit Abendmahl
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
Kollekte: Bedrängte Christen

Sonntag, 31. März, 10 Uhr

Gottesdienst an Ostern
mit Abendmahl
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
mit dem Ad hoc Chor
Kollekte: Open Doors



Jeweils im Anschluss an die Gottesdienste in der ref. Kirche Dielsdorf sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen

Jugendliche

Konfirmationsunterricht

Dienstag 5. März
Dienstag 19. März
18-19.30 Uhr

Im ref. Kirchgemeindehaus
Pfr. Francesco Mordasini

Unti

3. Klasse & Minichile
Mittwoch 20. März
13.30-15.30 Uhr

Club 4
Mittwoch 14. Februar
13.30-15.30 Uhr

Im ref. Kirchgemeindehaus
Kontakt: Carolina Mordasini

JuKi

5. & 6. Klasse
Freitag 15. März, 18-19.30 Uhr

1. & 2. Oberstufe
Freitag 8. März, 18-19.30 Uhr

Im ref. Kirchgemeindehaus
Kontakt: Melanie Ewald
Tel. 079 587 41 92

Kolibri & Domino

Samstag 9. März, 10-13 Uhr

Im ref. Kirchgemeindehaus
Kontakt: Cornelia Pryde
Tel. 079 488 92 91

Kinder

Eltern-Kind-Singen

Jeden Freitag, ausser in den Schulferien, 9.30 - 11 Uhr
Für Eltern und Kinder (0-5 J.)
in der ref. Kirche.

Kontakt: Sara Flury
Tel. 079 380 61 78

Ökumenisches Kontaktkafi

Offener Treff

14. März, 9.30 Uhr
Im ref. Kirchgemeindehaus

Fiire mit de Chliine

28. März, 9.30 Uhr
In der kath. Kirche

Kontakt:
Alexa Marchetti, 044 853 18 29

Frauenkreis

Freitag 8. März
Freitag 22. März
9-10.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Männerabend

Mittwoch 20. März
ab 18.30 Uhr
Input und Austausch bei
einem gemeinsamen Essen

Information und Anmeldung:
Pfr. Francesco Mordasini

Seniorenachmittag

Donnerstag 31. März, 14 Uhr
Vortrag «Spitzbergen»
Dr. Michael Wenger (Biologe)
Im kath. Pfarreizentrum

Mittagsträff

Mittwoch 13. März, 12 Uhr
Alle sind zum gemeinsamen
Zmittagessen willkommen.
Im Kirchgemeindehaus

Kaffeepause

Mittwoch 6. März, ab 14 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Konzert

Freitag 15. März, 19 Uhr
Ensemble Arcturus
Musik von Bach bis Morricone
In der ref. Kirche

Kontakt

Homepage

www.kirchedielsdorf.ch

Pfarramt

Pfr. Dr. Francesco Mordasini
Wehntalerstrasse 19
8157 Dielsdorf
francesco.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 872 34 10

Sekretariat

Karin Pauler
sekretariat@kirchedielsdorf.ch
Tel. 044 853 18 09
Di., Do., Fr., vormittags

Präsident der Kirchenpflege

Romano Perotto
romano.perotto@kirchedielsdorf.ch

Sigristin und Hauswartung

Nicole Niederer
nicole.niederer@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 826 95 48

Katechetin

Carolina Mordasini
carolina.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 192 60 88

Redaktionsteam

Francesco Mordasini
Marco Stühlinger
Lukas Albin
Romano Perotto
Karin Pauler



Copyright Bilder

Seite 1: stockfresh
Seite 2: stockfresh
Seite 3: selbst erstellt
Seite 4: ref.Kirche & pixabay

Nächste Ausgabe der Lokalbeilage: 28. März 2024